



## Niederschrift

über den öffentlichen Teil der 3. Sitzung des Ausschusses für  
Soziales, Bildung, Kultur und Sport der Stadt Eberswalde  
am 12.04.2017, 18:15 Uhr,  
im Bürgerbildungszentrum Amadeu Antonio, Saal,  
Puschkinstraße 13, 16225 Eberswalde

## TAGESORDNUNG

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
3. Beschlussfassung über evtl. Einwendungen gegen die Niederschrift der 2. Sitzung des ASBKS der Stadt Eberswalde vom 15.03.2017 nach Bestätigung im ASBKS am 12.04.2017 **(Die Niederschrift wird nachgesandt!)**
4. Feststellung der Tagesordnung
5. Informationen des Vorsitzenden
6. Einwohnerfragestunde
7. Informationen aus der Stadtverwaltung
  - 7.1. Information zu den Maßnahmen zur Belebung des Potsdamer Platzes im Brandenburgischen Viertel
  - 7.2. Umsetzungsvarianten zur Herrichtung der Außenanlage Jugendclub STINO
  - 7.3. Vorstellung des Vorhabens zur Etablierung einer Eltern-Kind-Gruppe im STINO
  - 7.4. Information zum bisherigen Verfahren JugendDialog Eberswalde
  - 7.5. Information zur Errichtung sogenannter Jugendhütten
  - 7.6. Sonstiges



#### Frau Ladewig:

- informiert über folgende Korrekturen:  
auf der Seite 28 ist nach dem Abstimmungsergebnis der Beschlussvorschlag mit dem entsprechenden Text zu streichen; eine Korrektur der Anwesenheitsliste vom 15.03.17 wird an die Niederschrift der Sitzung des ASBKS vom 12.04.2017 gelegt  
**(Anlage 2 – Anwesenheitsliste des ASBKS vom 15.03.2017)**

#### Herr Ortel:

- fasst zusammen, dass die Korrekturen in der Niederschrift relevant festgehalten werden

### **TOP 4**

#### **Feststellung der Tagesordnung**

#### Herr Ortel:

- sagt zum Verlauf der Tagesordnung, dass der TOP 7.3 Vorstellung des Vorhabens zur Etablierung einer Eltern-Kind-Gruppe im STINO durch Frau Dankert vorgezogen wird und vor dem TOP 7.1 behandelt wird
- lässt über die Änderung zur Tagesordnung abstimmen

***Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt***

- lässt zur gesamten Tagesordnung abstimmen

***Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt***

### **TOP 5**

#### **Informationen des Vorsitzenden**

Herr Ortel informiert, dass folgende Unterlagen vor der Sitzung verteilt wurden:

- Handout zum Vorgang Kunstrasen Fritz-Lesch-Stadion/Entwicklungsstapen für den ASBKS
- Übersicht zu den geplanten Maßnahmen zur Entlastung des momentanen Kitaplatzbedarfes/Erhöhung von Kita-Kapazitäten (Stand: März 2017)
- Beschlussvorlage BV/0463/2017 „Grundsatzbeschluss Vorplanung Waldsportanlage“
- Schaubild zur Amortisationszeit von Kunstrasen und Naturrasen
- dankt für die Übermittlung der Power-Point-Präsentationen zu den TOP 7.2 und 10.1
- sagt weiter, dass am 09.04.2017 ein Treffen mit dem Stadtteilverein Finow und dem Förderverein Finower Wasserturm stattgefunden hat, wo es um die Vorbereitung zur Jubiläumsveranstaltung 90 Jahre Finow und 100 Jahre Wasserturm ging; es ist für Mitte des Jahres 2018 eine Festwoche vorgesehen und über Einzelheiten wird zeitnah im Ausschuss informiert

## TOP 6

### Einwohnerfragestunde

#### Herr Roedel:

- informiert darüber, dass an der Eisdielen in der Fritz-Weineck-Straße der Baumschnitt liegen geblieben ist und auch am letzten Wochenende mit der Aktion „Sauberswalde“ nicht beseitigt wurde; möchte wissen, ob es eine Auswirkung davon ist, dass in Finow keine Grünannahmestelle mehr vorhanden ist; weiß auch nicht, wer Eigentümer ist

#### Herr Boginski:

- wird sich der Sache annehmen und im Hauptausschuss dazu eine Antwort geben

#### Herr Zinn:

- bemerkt dazu, dass der neue Eigentümer auch der Betreiber des Bistros im Heidewald im Brandenburgischen Viertel ist

Frau Reibholz und Frau Lehmann haben Anregungen und Fragen zum geplanten Zentralhort der Stadt Eberswalde, die der Niederschrift als **Anlage 3** beigefügt werden.

***Frau Schostan kommt um 18:20 Uhr (9 stimmberechtigte Ausschussmitglieder).***

#### Herr Boginski:

- stimmt den Anregungen zu und versichert, dass die Verwaltung sich bemühen wird gemeinsam mit den Eltern und den Erziehern eine Lösung zu finden
- sagt, dass das Fachamt die Beantwortung der Fragen schriftlich vornehmen wird

## TOP 7

### Informationen aus der Stadtverwaltung

Herr Ortel gibt noch einmal bekannt, dass der TOP 7.3 „Vorstellung des Vorhabens zur Etablierung einer Eltern-Kind-Gruppe im STINO“ vorgezogen wird und lässt zum Rederecht für Frau Dankert abstimmen.

***Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt***

### TOP 7.1

#### Information zu den Maßnahmen zur Belebung des Potsdamer Platzes im Brandenburgischen Viertel

Frau Bunge:

- erinnert an das Jahr 2014, wo im Brandenburgischen Viertel ein Projekt lief, bei dem die Anwohner des Wohngebietes ihre Ideen zur Belebung des Potsdamer Platzes einbringen konnten
- sagt, dass am 30. Mai der Weltspieltag auf dem Potsdamer Platz durchgeführt wird und ab 08. Juni jeden Donnerstag ab 15:00 Uhr Veranstaltungen für die Bewohner angeboten werden, die allen Altersgruppen gerecht werden

Herr Neumann:

- wünscht sich eine höhere Präsenz des Ordnungsamtes auf dem Potsdamer Platz insbesondere in Bezug auf die freilaufenden Hunde in der Nähe der Schule
- regt an, auch das Dietrich-Bonhoeffer-Haus mit einzubeziehen, da der St. Martinstag dort erstmals vor 16 Jahren eingeführt wurde

Frau Bunge:

- bedankt sich für den Hinweis; sagt, dass die vorliegende Liste noch erweitert werden kann

Herr Zinn:

- weist darauf hin, dass die Klientel, welche sich auf dem Potsdamer Platz aufhält nicht verdrängt, sondern mitgenommen werden sollte
- weist auf die Einwohnerversammlung im Brandenburgischen Viertel am 19.09. hin, wo ein erstes Feedback zu den Veranstaltungen auf dem Potsdamer Platz erwartet wird

Frau Bunge:

- stimmt zu, dass versucht werden soll, die Klientel bei der einen oder anderen Veranstaltung mit einzubeziehen

Herr Zinn:

- appelliert an den Kulturbeirat und bittet diesbezüglich um Unterstützung

Frau Dr. Pischel:

- findet die Vorschläge gut, meint aber, dass etwas mehr getan werden muss, als die Menschen dort zu belustigen

Herr Boginski:

- ist für alle Anregungen offen und sagt, dass die Verwaltung sich bemühen wird, eine ordentliche Arbeit zu leisten

Frau Kersten:

- vermisst in den Ausführungen, dass keine potenziellen Partner angegeben sind und möchte wissen, wer das alles organisiert

#### Frau Bunge:

- antwortet darauf, dass die Hauptverantwortung bei der Verwaltung liegt, aber alle Träger, die im Brandenburgischen Viertel ansässig sind, auch die Wohnungsunternehmen sich bereit erklärt haben, mitzuarbeiten

#### Herr Ortel:

- informiert, dass die Ordnung und Sauberkeit auch im JugendDialog als wichtig angesehen wurden und bittet darum, dies mit aufzunehmen; erinnert daran, auch die Integration der Geflüchteten mit zu berücksichtigen

### **TOP 7.2**

#### **Umsetzungsvarianten zur Herrichtung der Außenanlage Jugendclub STINO**

#### Frau Forster-König:

- erläutert ihre Präsentation zu den Vorschlägen zur Herrichtung der Außenanlage STINO **(die Unterlagen wurden bereits mit der Einladung versandt)**
- informiert, dass Umsetzungsvariante 4 die Vorzugsvariante der Verwaltung ist und diesbezüglich auch der Baubeschluss für die Mai-Sitzung vorbereitet werden würde

#### Herr Neumann:

- unterstützt die Variante 4 vor allem wegen der Begründung

#### Herr Zinn:

- geht davon aus, dass die Variante mit den 85.800 € favorisiert wird und die restlichen Gelder für den Ortsteil Spechthausen (für LED-Lampen) genutzt werden könnten, wenn die Verwaltung da mitgeht

### **TOP 7.3**

#### **Vorstellung des Vorhabens zur Etablierung einer Eltern-Kind-Gruppe im STINO**

#### Frau Dankert:

- informiert, dass in Eberswalde Plätze in Kindertageseinrichtungen fehlen und bereits vom Ministerium angeregt wurde, kurzfristig Betreuungsplätze in Eltern-Kind-Gruppen zu schaffen
- erläutert die Idee, im Jugendclub STINO eine Eltern-Kind-Gruppe einzurichten, die es ermöglichen soll, in zwei separaten Räumen von 8:00 bis 14:00 Uhr Kinder ab 3 Jahren dort zu betreuen und am Nachmittag den Club für Kinder und Jugendliche zur Verfügung zu stellen; als Außengelände für die Eltern-Kind-Gruppe würde der Westendpark mit einbezogen werden
- sagt weiter, dass formell alles mit dem Träger abgesprochen ist und seit Mitte April die Betriebserlaubnis vorliegt; die Eltern-Kind-Gruppe stellt sich so dar, dass die Eltern die Betreuung der Kinder in Eigenregie übernehmen sollen; jedoch würde es hier so sein,

dass immer pädagogisches Personal anwesend sein wird

- die Finanzierung von 1,5 Vollzeitäquivalenten Erziehern wird vom Landkreis übernommen; der Träger ist bereit, das Konzept zur Verfügung zu stellen, dies kann bei Interesse dem Protokoll beigelegt werden; weiterhin können Interessenten die Räumlichkeiten in der Zeit von 8:00 – 14:00 Uhr besichtigen, um sich ein Bild machen zu können

Es folgt eine Diskussion zum Thema Eltern-Kind-Gruppen.

Herr Zinn:

- fragt, ob das Personal Hilfspersonal ist oder sind es ausgebildete Pädagogen
- sagt, dass in der Kita Morgenglanz in der Biesenthaler Straße auch eine Eltern-Kind-Gruppe eingerichtet werden sollte und möchte wissen, ob das noch im Gespräch ist

Frau Dankert:

- erklärt, dass sie die Beantwortung der Fragen gerne nachreichen möchte

Frau Schostan:

- hält die Realisierung im Jugendclub für sehr schwierig und schlägt die Unterbringung der Kinder ab 3 Jahren in der Eisenbahnstraße 100 vor, da die Bedingungen dort günstiger sind
- meint, dass es für Berufstätige kaum möglich sein wird, bis 14:00 Uhr die Kinder abzuholen und möchte wissen, ob sich das Angebot vor allem an Neubürger richtet

Frau Dankert:

- meint, dass die Sachargumente nachvollziehbar sind, erklärt aber, dass die Einrichtung entsprechend den Bedingungen und Bedürfnissen der Kinder angepasst wird, also auch entsprechende Spielgeräte angeschafft werden
- stimmt dem zu, dass es für berufstätige Eltern schwierig sein wird, da das Betreuungsangebot nicht über 6 Stunden geht
- sagt weiter, dass das Angebot sich auch an Asylsuchende richtet, aber sie es begrüßen würde, wenn die Gruppen gemischt sind

Frau Schostan:

- fragt noch einmal nach, warum gerade dieses Objekt ausgesucht wurde, da es ja eigentlich den Jugendlichen zur Verfügung stehen sollte

Frau Dankert:

- antwortet darauf, weil der Träger des Jugendclubs dazu bereit war

Frau Kersten:

- gibt Frau Schostan Recht und äußert ihre Bedenken;

- bittet das noch einmal zu überprüfen, wenn der Träger das Personal trennt, kann das vorgesehene Personal auch in der Eisenbahnstraße 100 eingesetzt werden

Frau Dankert:

- sagt, dass der Vorschlag noch einmal überprüft wird

Herr Stegemann:

- sieht die Unterbringung der Kinder in der Zeit bis 14:00 Uhr nicht so problematisch, wenn eine klare Trennung erfolgt

Frau Dr. Pischel:

- zeigt sich sehr verwundert, dass im Jugendclub STINO so eine Entwicklung zu verzeichnen ist und wünscht eine Analyse über den gegenwärtigen Zustand
- möchte wissen, wie das Personal dort ausgebildet ist und ist der Meinung, dass die Jugendarbeit im Kern verbessert werden muss

Herr Ortel:

- findet die Ausführungen gut und bittet Frau Forster-König den Ausschuss umfassend über die Situation zu informieren

Frau Forster-König:

- sagt, dass die Stadt und der Landkreis ein gemeinsames Interesse daran haben, dass die Angebote und Leistungen der Jugendarbeit von allen Kindern und Jugendlichen genutzt werden können
- bezieht sich auf die Steuerung des Nutzungsverhaltens und verweist hierzu auf die Mai-Sitzung, in der die gemeinsame Umsetzungskonzeption von Jugendkoordination und –förderung vorgestellt werden soll

Herr Schmiedel:

- sagt, dass die Asylbewerber, welche eine Anerkennung haben, genauso einen Anspruch auf einen Kitaplatz haben und Ziel sollte sein, dass sie integriert werden
- hat in seiner Praktikumsarbeit im Jugendclub am Wald selbst die Erfahrung gemacht, dass die Mitarbeiter der Stadt dort eine sehr gute Arbeit leisten

Herr Prof. Creutziger:

- möchte wissen, ab wann der Jugendclub STINO offiziell geöffnet ist und ab wann die Jugendlichen dort sind

Frau Forster-König:

- sagt, dass der Jugendclub um 15:00 Uhr öffnet, aber die Nutzungszeiten ganz unterschiedlich sind

#### Herr Ortel:

- hält das gesellschaftliche Miteinander bei der Integration für sehr wichtig
- bittet Frau Forster-König über dieses sensible Thema regelmäßig im Ausschuss zu informieren

#### **TOP 7.4**

##### **Information zum bisherigen Verfahren JugendDialog Eberswalde**

Frau Forster-König erläutert ihre Power-Point-Präsentation, die der Niederschrift als **Anlage 4** beigefügt wird.

Im Anschluss erfolgt eine Diskussion zum Thema JugendDialog.

#### Herr Schmiedel:

- meint dazu, dass die Erreichbarkeit der Jugendlichen über moderne Medien möglich ist und die Facebook-Seite der Stadt „Meine Stadt“ eine wichtige Rolle spielt

#### Frau Dr. Pischel:

- interessiert sich insbesondere für die Schulung der Multiplikatoren
- betont, dass die Jugendlichen mehr einbezogen werden müssen in die politischen Angebote und bedauert, dass das Kinder- und Jugendparlament nicht wirksam ist
- meint, dass die Jugendarbeit differenziert sein muss

#### Frau Forster-König:

- sagt, dass man das Interesse der Jugendlichen an kommunal-politischen Themen beispielsweise in eine online-Befragung mit aufnehmen könnte
- die Erwachsenenschulung wurde durchgeführt, mit ca. 8 Erwachsenen aus Jugendarbeit, Schulen, Verwaltung etc., die die Methode stadtspielerJUGEND kennengelernt haben und die den Jugendlichen unterstützend zur Verfügung stehen, wenn der Bedarf da ist und wenn keine Initiative von den Jugendlichen kommt

#### Herr Zinn:

- meint, dass die Jugendarbeit außerhalb der Kommunalverfassung ist, aber seine Fraktion sich sehr intensiv damit beschäftigt
- weist auf einen Artikel in der Zeitung hin, in dem es um die Jugendarbeit in Falkensee geht und bittet darum, den Artikel der Niederschrift beizulegen (**Anlage 5**)
- regt an, in der nächsten Haushaltsdebatte das Thema Jugendkonzept mit einzubeziehen

#### Herr Boginski:

- betont, dass es das Ziel ist, mit den Jugendlichen gemeinsam in die konzeptionelle Arbeit einzusteigen, was sich aber etwas schwierig gestaltet

Herr Prof. Creutziger:

- möchte wissen, ob die Vorschläge der Jugendlichen auch andere Jugendliche erreichen und ob es möglich wäre, die Vorschläge in einer Karte einzugeben (digital), also ähnlich, wie es beim Radwegekonzept praktiziert wurde

Frau Forster-König:

- meint, dass auf jeden Fall durch eine online-Befragung in die Breite gegangen werden kann, um möglichst viele Jugendliche zu erreichen

Herr Ortel:

- sagt zusammenfassend, dass der JugendDialog der richtige Weg ist, aber mit allen Beteiligten gemeinsam durchgeführt werden muss

**TOP 7.5**

**Information zur Errichtung sogenannter Jugendhütten**

Frau Forster-König informiert an Hand einer Präsentation (**Anlage 6**) zum Vorhaben der Errichtung sogenannter Jugendhütten.

**TOP 7.6**

**Sonstiges**

Herr Boginski:

- informiert, dass die Beschlussvorlage BV/0463/2017 „Grundsatzbeschluss Vorplanung Waldsportanlage“ den Ausschussmitgliedern bereits heute zur Verfügung gestellt wird, um zu ermöglichen, darüber in den Fraktionen zu diskutieren, bevor die Beschlussvorlage dann im Hauptausschuss zur Diskussion gestellt wird

Frau Ladewig:

- informiert, dass für den nächsten Ausschuss eine Beschlussvorlage erarbeitet wird zur „Genehmigung von überplanmäßigen Ausgaben zur Schaffung von zusätzlichen Betreuungskapazitäten in der Eisenbahnstraße 100“
- sagt weiter, dass in der letzten StVV eine FDP-Anfrage zur Änderung der Gebührensatzung für die Benutzung der Kindertagesstätten in städtischer Trägerschaft gestellt wurde; die Kalkulationsunterlagen hierzu wurden fristgerecht dem Landkreis zur Prüfung übergeben; das Amt für Bildung, Jugend und Sport hat bereits 2 x Ausschreibungen für Frühstück und Vesper durchgeführt, die auch dem Rechnungsprüfungsamt vorgelegt wurden und aus wirtschaftlichen Gründen aufgehoben wurden; demnächst wird eine 3. Ausschreibung gestartet
- gibt bekannt, dass die Waldorf-Kita zum Sept. ihre Kapazität um 35 Plätze erhöhen wird
- zum Fritz-Lesch-Stadion liegt den Ausschussmitgliedern ein Handout zum Kunstrasen vor, welches gemeinsam mit dem Bauamt erarbeitet wurde; weiterhin liegt auf Wunsch

- von Herrn Morgenroth eine Amortisationsberechnung dazu vor
- informiert weiter, dass am vergangenen Wochenende das 41. Eberswalder Turnertreffen stattgefunden hat, an dem 300 Sportler/Innen aus dem gesamten Bundesgebiet teilgenommen haben; spricht ein Dankeschön an alle Organisatoren aus
  - sagt, dass vom 13.04. – 17.04.2017 die „Sportliche Vorbereitungsveranstaltung für die Wetsportspiele der Kleinwüchsigen“ (welche in Kanada durchgeführt werden) in Eberswalde im Fritz-Lesch-Stadion stattfindet; wird durch die Stadt gefördert; ist ein offenes Angebot für alle und es sind alle herzlich dazu eingeladen
  - weitere Veranstaltungen sind am 19.04. der „Barnike-Cup“ – ein Fußballturnier für Hortkinder im Sportzentrum Westend, am 25.04. um 17:00 Uhr im Club am Wald ein Beteiligungsprojekt mit Jugendlichen in Bezug auf die Waldsportanlage, um zu erfahren, was die Jugendlichen sich wünschen und wo der Trend im Jugendsport hingeht
  - am 30.05.2017 findet auf dem Potsdamer Platz von 13:00 – 16:00 Uhr der 10. Weltspieltag in Kooperation mit dem Hort „Kinderinsel“ statt; herzliche Einladung an alle Anwesenden

Herr Dr. Neubacher:

- informiert, dass am 28.11.2017 die 2. Preisverleihung des Amadeu-Antonio-Preises im BBZ stattfindet; die Ausschreibung dazu läuft; hofft auf zahlreiche Vorschläge
- das neue Spielzeitheft für Theater ist in Produktion, welches 24 Einträge für Veranstaltungen enthält, die zum Teil von der Stadt gefördert und finanziell stark vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur unterstützt werden
- regt an, möglichst an vielen Veranstaltungen teilzunehmen

Frau Forster-König:

- informiert, dass mit der Stiftung SPI ein Vertrag zur Stelle Streetwork für wöchentlich 20 Stunden abgeschlossen wurde, jedoch die personelle Besetzung sich etwas schwierig gestaltet
- der Verband der Evangelischen Jugend Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz hat an die Stadt die Anfrage gerichtet, im Jahr 2018 erneut das Landesjugendcamp im Familiengarten durchzuführen, was gern befürwortet wurde

Herr Neumann:

- ergänzt zu den Ausführungen, dass auch der „Sauberswaldetag“, welcher jährlich vor Ostern durchgeführt wird, erwähnenswert ist; hierbei beteiligen sich auch Institutionen, Wohnungsunternehmen usw.

Herr Prof. Creutziger:

- fragt zum Thema Kunstrasen, wie groß die Versiegelungswirkung ist (also wieviel Wasser und Luft lässt er durch)
- gibt es Plastikabrieb, der dann in die Umwelt geht
- und gibt es ein Entsorgungsproblem nach den 13 Jahren

Herr Boginski:

- sagt, dass diese detaillierten Fragen dem Bauausschuss vorgelegt werden sollten

Herr Wolfgramm:

- fragt, wie hoch die Kosten für einen Schotterplatz sein würden

Herr Boginski:

- gibt auch diese Frage weiter an den Bauausschuss

## **TOP 8**

### **Informationsvorlagen**

Es liegen keine Informationsvorlagen vor.

## **TOP 9**

### **Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen, Stadtverordneten und sachkundigen Einwohnern sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vorsitzenden der Beiräte gemäß Hauptsatzung, dem/der Vorsitzenden des KJP und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung**

Frau Kersten:

- spricht an, dass regelmäßig darüber diskutiert wird, Personalstellen können im sozialen Bereich nicht besetzt werden, weil es immer wieder Probleme gibt
- weiß, dass Absolventen, die in Lobetal eine Ausbildung machen, sich in der Stadt bewerben haben und die Aussage erhalten haben, *„sie können sich ja dann wieder bewerben, wenn sie fertig sind.“* Freie Träger gehen anders vor und sagen, *„unter dem Aspekt, dass du fertig wirst, kannst du dich bei uns bewerben.“*
- bittet darum, dies zu überprüfen, weil es fachkompetente junge Leute sind, die die Teams verstärken könnten

Herr Boginski:

- nimmt den Hinweis mit in die Verwaltung

Herr Zinn:

- weist auf einen Artikel in der MOZ vom 04.04.2017 hin „Geld fließt in Kiez-Kita“
- appelliert an alle Fraktionen und die Verwaltung, dafür zu sorgen, dass im Juni die Entwurfsplanung für die Waldsportanlage in die Ausschüsse kommt
- fragt, ob es im Brandenburgischen Viertel um Räumlichkeiten oder personelle Fragen zu den Eltern-Kind-Gruppen geht

Herr Boginski:

- sagt, dass es um zusätzliche Räumlichkeiten und Personal geht und die Stadt mit dem Landkreis dazu kommuniziert

Frau Ladewig:

- informiert zum Thema Kiez-Kita, dass es in der Stadt bereits 3 Sprach-Kitas gibt, das ist einmal die Kita „Kinderparadies“ Nordend, dann im Brandenburgischen Viertel „Gestiefler Kater“ und in Finow „Pusteblyume; geplant ist, sich mit zwei Einrichtungen als Kiez-Kita zu bewerben, das ist der Hort „Kinderinsel“ im Brandenburgischen Viertel und in Stadtmitte die Kita „Sonnenschein“

Herr Schmiedel:

- möchte wissen, ob bei der Kitaanmeldung auf das Teilhabepaket aufmerksam gemacht wird, da es für einkommensschwache Eltern eine Möglichkeit ist, Mittel zu beantragen
- fragt weiter, ob die Stadtbroschüre, die heute auf den Tischen liegt, auch online gestellt ist

Herr Boginski:

- ja, wird online gestellt

Frau Ladewig:

- beantwortet die 1. Frage von Herrn Schmiedel dahingehend, dass generell die Eltern informiert werden zum Teilhabepaket und bei jedem Elternteil wird zusätzlich eine Bedarfsberechnung erstellt und wenn der Bedarf gegeben ist, werden die Eltern an das Jugendamt bzw. das Grundsicherungsamt verwiesen, um die Anträge auf finanzielle Unterstützung zu stellen

Frau Schostan:

- möchte wissen, ob wir noch Einflussmöglichkeiten bezüglich des Jugendclubs STINO gegenüber dem Träger haben und weist darauf hin, dass der Jugendclub speziell für die Jugendlichen errichtet wurde, damit sie von der Straße kommen und findet es nicht richtig, wenn davon einige Räumlichkeiten für die kleinen Kinder und besonders für die Kinder der Geflüchteten genutzt werden

Herr Boginski:

- sagt, dass die Anregung, die Schaffung einer Eltern-Kind-Gruppe in der Eisenbahnstraße 100 noch einmal mit Frau Dankert gemeinsam überprüft wird, ohne dabei in die Entscheidung des Landkreises einzugreifen
- sagt weiter, dass der Jugendclub STINO gut gefüllt ist und mit der Clubleitung intensive Gespräche geführt wurden, wobei die Unterbringung der Kinder dort machbar ist
- bezüglich der Übernahme der Kosten für sozial schwache Familien würde er es begrüßen, wenn es endlich Plätze für alle Kinder im Vorschulalter kostenlos geben würde und die Kosten dafür dann aber vom Land übernommen werden

Herr Roedel:

- stellt im Namen des Seniorenbeirates die Frage, wie es weiter geht mit den Grünannahmestellen, da sich viele Kleingärtner Sorgen machen, weil die Grünannahmestelle in Finow geschlossen ist

Herr Boginski:

- erläutert, dass die Stadt Eberswalde bereits seit 10 Jahren kostenlos Grünabfälle entgegennimmt, was keine andere Stadt in Brandenburg macht
- sagt weiter, dass die Stadt mit dem Landkreis im Gespräch ist, um als Modellkommune im nächsten Jahr die Biotonne einzuführen

**TOP 10**

**Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)**

**TOP 10.1**

**Betrieb des Cafés im Bürgerbildungszentrum Amadeu Antonio**

**BV/0457/2017**

Herr Krause erläutert seine Präsentation zum Café des Bürgerbildungszentrums Amadeu Antonio (**Anlage7**).

Im Anschluss erfolgt eine rege Diskussion zum Thema Café im Bürgerbildungszentrum.

Frau Kersten:

- fragt, an welcher Summe die Volkssolidarität gescheitert ist, also wieviel Geld hätte zugeschossen werden müssen, um eine weitere Betreuung des Cafés durch die Volkssolidarität weiter zu sichern
- möchte weiterhin wissen, ob nur Vereine sich bewerben können; findet es nicht richtig, weil auch eine gemeinnützige Gesellschaft oder ein freier wirtschaftlicher Betreiber zugelassen werden muss, wenn die Ausschreibung öffentlich erfolgt

Frau Ladewig:

- gibt Frau Kersten Recht, da es ein offenes Verfahren ist und es wird bei der Ausschreibung berücksichtigt
- sagt zur 1. Frage von Frau Kersten, dass die Höhe der Summe nicht bekannt ist, der Betrieb aber personell nicht mehr abgesichert werden konnte

Herr Prof. Creutziger:

- spricht sich positiv für das Café aus, findet aber die Betreuung von 3 Stunden zu wenig
- schlägt vor, den Bezug zur Bibliothek zu verstärken, z. B. ein Lesecafé, würde dem Bildungsanspruch entgegenkommen
- meint, dass es gut wäre, wenn es ein freies WLAN in diesem Hause geben könnte

Frau Ladewig:

- stimmt dem zu, dass ein freies WLAN in der heutigen Zeit unbedingt dazu gehört
- die Zusammenarbeit im Haus ist mit allen Trägern wünschenswert

Herr Zinn:

- würde es begrüßen, wenn bis zum September ein Betreiber gefunden wird

Frau Dr. Pischel:

- hält die Kombination aus gastronomischer Betreuung und kulturellen Veranstaltungen für problematisch
- zeigt sich befremdet, dass der Hauptausschuss die Stadt beauftragt, ein Interessenbekundungsverfahren durchzuführen

Frau Ladewig:

- bedankt sich bei Frau Dr. Pischel für das gezeigte Interesse und lädt sie ein, in der vorgesehenen Arbeitsgruppe zur Auswahl des zukünftigen Betreibers mitzuwirken, um gezielt ihre Fragen zu stellen

Herr Ortel:

- findet diese Möglichkeit sehr gut und sagt, dass dies für alle Stadtverordneten gilt

Herr Kaiser:

- möchte wissen, ob das Interessenbekundungsverfahren auf dem, was angeboten war und dem, was zukünftig erwartet wird, basiert

Frau Ladewig:

- sagt, dass dies ein Mix sei aus Erfahrungswerten des Teams und der Erfahrungen des ehemaligen Betreibers, der Volkssolidarität, die mit eingeflossen sind

Herr Ortel:

- sagt zusammenfassend, dass eine nachhaltige Lösung wichtig ist und würde es begrüßen, wenn sich der neue Betreiber im Ausschuss vorstellen würde
- lässt zur Beschlussvorlage BV/0457/2017 „Betrieb des Cafés im Bürgerbildungszentrum Amadeu Antonio“ abstimmen

***Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen***

Der Ausschuss für ASBKS empfiehlt dem Hauptausschuss nachstehende Beschlussfassung vorzunehmen:

**Beschlussvorschlag:**

1. Der Hauptausschuss beschließt, die Stadt Eberswalde zu beauftragen, ein Interessenbekundungsverfahren für das Café im Bürgerbildungszentrum Amadeu Antonio durchzu-

- führen.
2. Der Hauptausschuss stimmt der beiliegenden Leistungsbeschreibung zu, die das Ziel verfolgt neben einer gastronomischen Versorgung vor allem Veranstaltungen und Projekte sozialer, künstlerischer und kultureller Art im Café zu etablieren. Hierfür ist eine künftige maximale Förderung i. H. v. 10.000 € je Jahr für die Jahre 2017/18 vorgesehen.
  3. Der Hauptausschuss beauftragt die Stadt Eberswalde mit der Auswahl des zukünftigen Betreibers.

## **TOP 10.2**

### **Beauftragung der Stadtverwaltung Eberswalde zur Prüfung der Machbarkeit von Maßnahmen zur Unterstützung geschädigter Hauseigentümer durch illegale GraffitiSprayer BV/0466/2017**

#### Frau Dr. Pischel:

- sagt, dass der erhebliche Widerstand aller politischen Kräfte und der Stadtverwaltung gegen den Antrag, sie dazu veranlasst, auf eine Abstimmung zu verzichten
- bezieht sich auf einen MOZ-Artikel, in dem die Bürger ihr Befremden dazu bekundeten, dass ihr Anliegen auf private Befindlichkeiten reduziert wird und die gesellschaftliche Bedingtheit ignoriert wird; demzufolge muss der Antrag neu formuliert werden

#### Herr Ortel:

- gibt bekannt, dass die Beschlussvorlage somit zurückgezogen worden ist

Herr Ortel beendet den öffentlichen Teil der 3. Sitzung des ASBKS um 20:20 Uhr und bittet, die Nichtöffentlichkeit herzustellen.

Dietmar Ortel  
Stellvertr. Vorsitzender des  
Ausschusses für Soziales,  
Bildung, Kultur und Sport

Barbara Richnow  
Schriftführerin

